

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 24 (1942)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.80, halbjährlich Fr. 6.10. Ausland-Abonnements per Post Fr. 14.—, Einzelnummern kosten 20 Rappen. ...

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine. Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Winterthur. ...

Infertionspreis: Die einpaltige Mimmengeld oder nach deren Raum 16 Rp. für die Schweiz, 30 Rp. für das Ausland / ...

Nachrichten

der Woche

Inland

Bundesversammlung: Am Nationalrat ist das Bundesamt für Wirtschaftspolitik als neue Behörde ...

Am 1. März wurden Fragen des Winterthurer Komitees beantwortet. ...

Der Bundesrat hat beschlossen über Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse ...

Zur Fortsetzung und Intensivierung der mit der Verwirklichung der Schweizerischen ...

Während der Schweiz und dem besetzten Frankreich werden die ...

Ausland

Um die Kriegsmaterialeproduktion in Deutschland zu beschleunigen, werden ...

Reichsführer Hitler hielt in Berlin eine Rede in der er unterrichtete ...

Das englische Rote Kreuz hat das Internationale ...

Wir lesen heute:

Ist es zweierlei? Für die hungernden Kinder Von Mutterrecht und Vaterrecht in Ostindien Im K. Z. seiner R. S.

Die Frauen der Reformatoren

Es ist nicht selten, daß den Frauen großer Männer am Weinstock besten Werke und am Frucht ihres Schaffens ...

Anna Bünigli. Die Ehe Büniglis war ein reicher Erbschaft, getragen von gegenseitiger Liebe und Achtung ...

Stiegsnachrichten

Am der Ostfront gehen die händigen Angriffe der Russen weiter. Sie durchbrechen die deutschen ...

In der Cyrenaika geht die verstärkte Aufmarschleistung weiter. Die gehaltenen ...

Im Burma haben die Japaner nach einiger Weile die Ostfront wieder an sich ...

Die Insel Timor ist nunmehr von den Japanern besetzt.

Bei den Mädchen eines neunten Schuljahres im Kanton Bern*

Von Verena Maier, Biel.

Seit fünfzig Jahren ist im Kanton Bern das neunte Schuljahr obligatorisch ...

In der Gestaltung des neunten Schuljahres ist den Bedürfnissen von ...

Als Lehrerin der Unterstufe verfolgte ich von Anfang an ...

Meine Erstklässler sind am Zusammenpacken; es gibt noch ...

* Zum 9. Schuljahr siehe auch 'Beitra zur Mädchenbildung' (Nr. 9) und 'Für und gegen die Geschlechtertrennung' (Nr. 10).

Die Frau in erster Zeit

Die Bewahrung unserer Freiheit

Wenn irgend ein Staat heute dazu berufen ist, seine Freiheit wie ein kostbares Kleinod zu hüten, dann ist es vor allem die schweizerische Eidgenossenschaft ...

Bei den Mädchen eines neunten Schuljahres im Kanton Bern*

Von Verena Maier, Biel.

Die miltliche Geschichte mit dem begabtesten Säugling ...

So bringt schon der Umstand, daß die großen Mädchen den theoretischen Unterricht ...

Es kommt vor, daß beide Klassen miteinander da sind ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Frau in erster Zeit

Die Bewahrung unserer Freiheit

Wenn irgend ein Staat heute dazu berufen ist, seine Freiheit wie ein kostbares Kleinod zu hüten, dann ist es vor allem die schweizerische Eidgenossenschaft ...

Bei den Mädchen eines neunten Schuljahres im Kanton Bern*

Von Verena Maier, Biel.

Die miltliche Geschichte mit dem begabtesten Säugling ...

So bringt schon der Umstand, daß die großen Mädchen den theoretischen Unterricht ...

Es kommt vor, daß beide Klassen miteinander da sind ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Die Dinge der Großen, sie hatten auch einmal alle zusammen einen ...

Quer Glück liegt in der Freiheit, eure Freiheit aber im Mut.

Perilles

Lebensweisheit und Wahrheitsgehalt im Märchen

Von Hanna Brad, Frauenfeld.

Derausgänger vom Schweizerischen Reformatorinnenverein. Zu beziehen bei ...

Eine kleine Schrift ist's, 20 Seiten nur — und wenn du sie gelesen hast, so ist es dir, als habest du Gold geschöpft ...

Die Schrift befaßt sich im Besonderen mit den Gemüthlichen Märchen. Die Verfasserin fordert uns ...

Unterwegs scheiterte die Ferkel, beim Abbringen aus dem Wagen ...

Wagenführungen mit all ihren Nebenleistungen im Saal. Heilmethode: Diät, gleichbedeutend mit Gabepilze oder Heil. Und strenge Diät: drei Tage ausschließlich etwas Schwarzes. Dazu Ruhe und Schlaf. Deutlich sprechend war auch das Abnehmen recht kurz und erreichte ich nicht gerade der großen Sympathie meiner Patienten. Der Schwarze aus der Skandinavien war schon eher ein Kräfteverlust von dunkler Farbe und unbedeutendem Geschmack. Ich beschloß, in Zukunft den Schwarzen in der kleinen Küche im Parkterre selbst zu machen, und habe in der Folge denn auch mit Argusaugen über meine Zubereitung gewacht, mit dem Resultat, daß meine Kollegen, die San. G., über den hellen Schwarzen spotteten, der Arzt und die Patienten ihn aber schätzten.

Ich hatte an diesem ersten Nachmittage allerhand gehen, was mir etwas größerer Aufmerksamkeit wert schien. Da waren einmal die doppelten Wolldecken, die bei dem heißen Wetter lästig wurden und deshalb meist unordentlich über die Betten hingelen. So sammelte ich denn am nächsten Morgen je eine Decke ein, färbte sie erakt und schichtete sie fein fäudlich auf der Platte. Mit nur einer Wolldecke konnte ich von den Patienten aber auch ein ordentlich aussehendes Bett verlangen, denn jetzt hatten sie nicht zu heiß. Schoren von Fliegen hatten sich im Saal eingefunden als Stammgäste! Teils waren wohl die verputzten Kerzen, etc. auf den Nachtschischen, die oft hebrigen Bettläden schuld an dieser Unhygienität, teils aber auch die Pferdehaltungen bis-a-bis. Die erste Morgenscheie ließen wir durch die aufgescherten Fenster ein; wenn die Sonne kam, wurden sie geschloffen, die Stören heruntergelassen und der Ventilator angebracht. Ich aber setzte jeden Tag ein paar weitere Bettstellen und Nachtschischen gründlich auseinander, eruchte die Wurzeln am möglichst große Sauberkeit in ihren eigenen Interese, legte die Fliegen in Funktion und erreichte mit der Zeit, daß die lästige Fliegenplage wesentlich nachließ. Wohl kam es ab und zu vor, daß einer aus Langeweile in Reichweite des Bettes auf Fliegenjagd ging und mir dann als freudliche Überraschung im Heil und Glüd hingelegte Fliegenleiden präsentierte.

(Fortsetzung folgt.)

Von Stichproben, Leberwürsten und Hundefreunden

Die Zürcher Frauen haben ein neues „Antial“ bekommen. Die zürcher Zentralfelle für Kreisvermittlung hat der Stadt Zürich abt. der Sanstrau mit den Nationalisationsstellen ihre „Mittelungen über Kreisvermittlung“ mit nach Hause. Mander Sinnes eignet sich nicht schlecht zur Bezeichnung am Familienstück. Das Amt scheint sich nicht ein wenig aus der Schule zu plaudern. Es erzählt, welche Erfahrungen bei Stichproben gemacht wurden: als Anstalt für Zentralstelle für Kreisvermittlung und Ordran der Stadtpolizei an Fleischer Loren Zanen

Sanktionsliste

In Haushaltungen machten 479 Haushaltungen sind z. B. an zwei Tagen befristet worden, und es scheint, daß die hohe Zahl der Kontrollen doch auch dämpfend auf die Lust der Leute wirkt, die Vorschriften zu umgehen. Am ersten Tag haben die „Säcker“ 40 Fälle oder 85 Prozent der kontrollierten Haushaltungen zur Verzögerung bringen müssen. Am zweiten Tag sind es noch 31 Fälle = 64 Prozent, gewesen, bei denen verbotener Fleischgenuss festgestellt wurde. „So erfreulich die verhältnismäßig kleine Zahl von fehlerhaften Haushaltungen ist“, schreibt das Amt, „so sehr wird die Zentralfelle für Kreisvermittlung auch weiterhin solche Kontrollen durchführen, denn gleiches Recht soll für alle gelten.“ Die Saluna des Antialums zeigt für das Verhältnis, das den freigezüglichen Notwendigkeiten entgegengebracht wird. In einem solchen Stützpunkt, der ein Desinfektionsmittel war, wurden bei 40 Prozent aller Haushaltungen die behördlich bewilligten Blut- und Leberwürste angetroffen!

Ein wahres Gleichgewicht illustriert, wie sich die weite Verengung in einer besonderen Situation benahm. Die Beamten müssen sich in, ob es ihnen angenehm ist oder nicht, um die Bedürfnisse der lieben Zeitgenossen kümmern, und die Zentralfelle meldet: „Sie haben die nicht benedictierte Aufgabe erhalten durch „Kohlraben“, auch wenn sie sich nur auf die optische Wahrnehmung fleischlicher Genüsse beschränken, feststellen, ob die brave Bürgerin nicht etwa „vergessen“, daß Montags, Mittwoch und Freitag kein Fleisch auf dem Tisch stehen darf. Ebenso wenig ist es selbstverständlich erlaubt, das verbotene Fleischgericht vor der Kontrolle etwa in einem Kleiderkasten zu verbergen. ... Zeilen wurde sich auch eine rührende Tierfreundin bewußt, die dem kontrollierenden Beamten plausibel zu machen versuchte, die beiden Schmelz, die sie über die Wirtin zu parieren im Begriffe war, seien für ihren Hund bestimmt! So blieb dem Beamten nichts anderes übrig, als sich von der Wahrheit der erhal-

ten Aussage zu überzeugen. Was kann der offenbar nicht mehr erkannte Bierbeiner die zwei Schmelz mit fleischlichem Wohlbehagen verweilt hatte und Goethe's „Vernunft wird Unmuth“ eine neue Variation erfuhr, konnte er diesen erschütternden Beweis ebenbürtig erfüllt zur Kenntnis nehmen und die Lösung des dieser unauflösbaren Rätsels seiner Frau überlassen, die ein nächstes Mal auf die kümmerliche Pfundermenge des Kontrollzwecks und des hantelierenden Bundes wohl gerne verzichten wird.“

Bitte, nicht abreißen!

Wenn wir die ersten Weidenfäden sehen, viele garten Frühlingboten, dann erlaßt uns leicht eine so heilige Jungfrau, daß wir kaum widerstehen können, sie uns zum Sträußlein gebunden in der eigenen Stube vorzustellen.

Aber, und hier erhebt das Kriegsernährungsamt warnend den Finger: Es gilt zu bedenken, daß die Biene und die Weidenfäden noch nötiger haben als wir. Es schreiet uns: „Die Nahrung unserer Bienenwäcker, die selbst im Saatsalt der Natur eine so wichtige Funktion in Bezug auf die Befruchtung der Obstbäume inne haben, flammst im Frühjahr weitgehend aus den Käpfen der Weiden und Saatschubhölzer. Das K. E. A. hat einen dringlichen Appell erlassen, diese Bestände zu schonen. Auch auf dem Lande muß man sich die Frühlingstriebe des Wildens dieser schönen Bienenweiden vertragen. Wir bitten die Frauen, uns dabei zu helfen. Man fordere am richtigen Ort die Wehrer auf, die Schlingend aufzufahren und enthalte sich selbst fern vom Abreißen und Ankaufen der Käpfe.“

Notiz

Wie uns mitgeteilt wurde, haben einige Lesefrüher im ungenauen Abdruck des Artikels „Die offene Stelle“ offenbar herausge-

lesen, als wäre die nenngebildete Adjunktin des Fabrikinspektors des 4. Kreises zu den Bedingungen angestellt worden, welche als Anstellungsbedingungen für einen Fabrikinspektor gelten. Natürlich sind die Anstellungsbedingungen für den Posten der Adjunktin ganz andere und weit bescheidener.

Veranstaltungs-Anzeiger

Basel: Vereinigung für Frauenstimmrecht, Mittwoch, 25. März, 20 Uhr, im „Krotz“, Vortrag von Frau Dr. M. Dehler, Basel, Bern über „Nationalprogramm für das Frauenstimmrecht ein und ick“.

Basel: Verein für Frauenbefreiungen, Dienstag, 24. März, 20 Uhr, in der „Krotz“, Vortrag von Herrn Dr. med. Otto Diem: „Unser Ernährungs im Lichte der Nationalwirtschaft.“ (2. Abend.)

Zürich: Im Unicum, Mittwoch, 26. April, 8 Uhr, „Alles Kinderpielzeug aus Zürcher Privatbesitz“ zugunsten der „Kinderhilfe“ des schweizerischen roten Kreuzes. (Näheres siehe Inserat.)

Redaktion: Allgemeine Zeit: Emmi Bloch, Zürich, Limmattal, 25. Telefon 3 22 03. Neuilleton: Anna Setaon-Duber, Zürich, Freudenberstraße 142, Telefon 8 12 08.

Berlin: Genossenschaft Schweizer Frauenblatt: Präsidentin: Dr. med. h. c. Elie Käbin-Spiller, Kläbera (Zürich).

Wo kauft die Frau in Zürich?

Küchengeräte und Kochgeschirre
In extrastarker Ausführung und stabiler Schweizerqualität

SCHWABENLAND & CIE AG. ZÜRICH
Nöcherstr. 44
Besuchen Sie unsere Ausstellung

Der heimelige **Teppaum** Markt-gasse 10
Gipfelstube
W. BERTSCH, SOHN ZÜRICH
NEU RENOVIERT

Metzgerei Gebr. Niedermann Zürich 1
Augustinergasse (Münzplatz)
Prima Fleisch- und feine Wurstwaren

Neue, elegante, reinwollene **Tailleurs** bei **MÜLLER & Sommerau** THEATERSTR. 8 BELLEVUE ZÜRICH

HOCHSTE **Haarpflegekunst**
Goldene Auszeichnung vom Weltkongress in Köln 1938 Schweizermeister 1940
Spezialist für **Dauerwellen, Färben Wasserwellen**
„SALON GODY“
G. Breitenmoser, Zürich 2, Telefon 3 58 77
General Willie-Straße 21

Soldatensocken, Pullover Strümpfe, Kinderartikel
strickt auf Bestellung
Frauenblindenheim DANKESBERG
Bergheimstrasse 22 - Zürich 7
Telephon 2 53 82

Metzgerei Charcuterie **J. Leutert** Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 34770
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstkonserven
Filiale Bahnhofplatz 7 3037


Inserieren bringt Gewinn

Nicht warten!

Es gibt gewichtige Gründe, warum Sie die geplante Anschaffung Ihrer Wohnungseinrichtung nicht länger hinausschieben sollten. Lässt sich die Zukunft auch nicht voraussagen, so steht doch fest, dass die Qualität und vor allem die Preise nie günstiger sein werden, als wir sie Ihnen heute noch bieten können. Verfehlen Sie deshalb nicht, unsere Ausstellung bei nächster Gelegenheit zu besichtigen.

SIMMEN-MÖBEL
FRANZOSOTT SIMMEN & CO., BRUGG ZÜRICH, SCHMIDHOF, URANIASTRASSE LAUSANNE

SCHAFFHAUSER WOLLE




Praktische Stadttaschen noch aus gutem Leder. Unsere große Auswahl wird Sie überraschen!
Spezialgeschäft **E. Bosshardt** ERBEN ZÜRICH/Limmattal 120

Allerwelts-Käsi
sind die „mords-guten“ Käsi(½) schon genäht worden. Denn sie munden Jungen und Alten, Gesunden und Kranken, Babys, an der Arbeit im Dienst, auf Touren und man spart Käse- und Buttermarken ..

BLUSEN WÄSCHE
TASCHENTUCHER
BRODERIE LINDBERIE
Sturzenegger A.G.
St. Gallen Zürich Basel Bern

risi-Spezialitäten:
- kochfertige Suppenmehle
- Julienne
- Butterbohnen
unübertroffen für die gute und sparsame Küche
Verlangen Sie Angebote oder Vertreterbesuch
RISI Nahrungsmittelfabrik A.-G., BASEL 19
Telephon Nr. 3 44 01 Badenstraße 10

Altes Kinderspielzeug aus Privatbesitz
AUSSTELLUNG
zu Gunsten der „Kinderhilfe“ des schweiz. roten Kreuzes
Von Sonntag 22. März bis u. mit Mittwoch 25. März, vormittags von 10—12 Uhr u. nachm. von 2—6 Uhr
Eintritt für Erwachsene Fr. 2.—, für Kinder Fr. 1.—

„STEINMETZ“
Vollweizen-Teigwaren
enthalten die Nährsalze und Ergänzungsstoffe des Weizenkornes. Vortreffliches Aroma. Größter Sättigungswert.
In allen Reformhäusern erhältlich.
Alleinhersteller:
GESHOW MEYER, Teigwarenfabrik, Leuzburg
reg. 1930

bessere Kälhlung
für Spitäler u. Anstalten
Daß gerade bei diesem schwierigen Kühlproblem mehr Zulleffekt bei niedrigeren Betriebskosten erzielt werden konnte, liegt an der weitgehenden Spezialisierung unserer Ingenieure, am individuellen Anpassen an jeden einzelnen Fall. Bei solchen Großanlagen ist Spezialerfahrung so wichtig, daß bei oder Neuanschaffung oder Modernisierung auch ein Projekt von Frigorix vorliegen sollte.
FRIGORIREX
AKTIENGESELLSCHAFT LUZERN
Fabrik für elektrisch vollautomatische Kühlanlagen und Kühlschränke

Pedolin
Kleiderfärberei u. chemische Waschanstalt, CHUR

DetektivKlief streng diskret
erstes Spez.Büro
Schafft Klarheit in Vertrauens-Ehesachen Vaterschaftsprozessen! Beobachtungen, treffsichere Horosk. & Spezialkünste **Löwenstr. 55** im Bahnhof Zürich Tel. 3 2 7 3
u. Detektivd. Stadt Zürich & Fremdenverkehr